

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 09.12.2022

1. Der Bürgermeister begrüßte Herrn Färber von der Lörracher Stadtbau GmbH, welcher die Gemeinde bei der Erarbeitung des Bebauungsplans für das Wohngebiet Breitmatte unterstützt. Dieser informierte zum Sachstand sowie dem am 14.06.2021 in Kraft getretenen Gesetz zur Mobilisierung von Bauland mit Fristverlängerung für Bebauungsplanverfahren nach § 13b BauGB mit rechtlichen Rahmenbedingungen. Ziel und Zweck der Planung ist es auf einer Gesamtfläche von 1,99 ha rund 50 Wohneinheiten, verteilt auf Doppel, Reihen- und kleine Mehrfamilienhäuser zu errichten. Neben der Wohnbebauung ist eine großzügige Grünzone entlang der Kander vorgesehen, welche an einen Wirtschaftsweg grenzt. Bzgl. der laufenden Planungen und Untersuchungen berichtete er, dass vor längerer Zeit Gutachten erstellt wurden, bei denen nun noch einzelne Aspekte im ökologischen Bereich nachuntersucht werden müssen. Ferner gestalten sich die Berechnungen zur Dimensionierung der Abwasseranlagen aufwändiger als zunächst angenommen, so dass sich bis zu deren Abschluss die geplante Offenlage des Bebauungsplans in den März 2023 verschieben wird. Auf Frage eines Bürgers berichtete der Bürgermeister, dass der angesprochene Wirtschaftsweg entlang der Kander im Zuge der Erschließungsbauarbeiten realisiert wird. Der Gemeinderat beschloss sodann die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens auf Grundlage des Gesetzes zur Mobilisierung von Bauland (Bau-landmobilisierungs-gesetz), in Kraft getreten am 14.06.2021. Der Bürgermeister gab im Anschluss bekannt, dass der Gemeinderat im Rahmen seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung am 14.10.2022 folgende Beschlüsse gefasst hat:
 - a. Das Darlehen für die Finanzierung der Grundstückskäufe mit Nebenkosten für das Neubaugebiet Breitmatte in Höhe von 800.000,-- € wird zum 30.10.2022 abgelöst. Die Finanzierung erfolgt aus der in den Vorjahren erwirtschafteten Liquidität. Er stellte fest, dass die Gemeinde damit im eigenen Haushalt wieder schuldenfrei ist.
 - b. Das Bebauungsplanverfahren Wohnbaugebiet Breitmatte zum erfolgreichen Abschluss gebracht wird. Aufgrund der rasanten Entwicklung der Baukosten sowie der negativen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die Erschließung erst nach einer Besserung der Situation ausgeschrieben. Mit dem fertigen Bebauungsplan sei die Gemeinde dann rasch handlungsfähig.
2. Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 14.10.2022 wurde genehmigt.
3. Der Bürgermeister berichtete, dass der Wasserverband Südliches Markgräflerland aufgrund Kostensteigerungen bei den Energiekosten, dem Unterhalt des Netzes sowie Personal den Wasserabgabepreis um 0,21 €/m³ auf 0,87 €/m³ erhöhen musste. In der Regel führe dies dazu, dass die das Wasser abnehmenden Gemeinden und Städte ihrerseits die Erhöhung an die Gebühren zahlenden Abnehmer weiterreichen müssen, welche um die Erhöhung der Unterhaltskosten für das eigene Netz angereichert werden. Da in der kostenrechnenden Einrichtung Wasserversorgung in den Jahren 2017, 2018 einen Überschuss erwirtschaftet wurde und dieser innerhalb fünf Jahren zurückzuerstatten ist, könne lt. der vorgestellten Kalkulation des Rechnungsamts auf eine Erhöhung verzichtet und die aktuelle Verbrauchsgebühr von 2,50 €/m³ um 0,10 €/m³ auf 2,40 €/m³ gesenkt werden. Der Bürgermeister stellte den Entwurf der Änderung der Wasserversorgungssatzung vor. Dem Beschlussvorschlag sowie der Änderung der Wasserversorgungssatzung mit einer Verbrauchsgebühr von jeweils 2,40 €/m³ wurde einstimmig zugestimmt.
4. Der Bürgermeister stellte den Entwurf des Betriebsplans für den Gemeindewald vor. Einnahmen von 11.625,-- € stehen Ausgaben von 10.550,-- € gegenüber, so dass ein übersichtlicher Überschuss von 1.075,-- € veranschlagt ist. Gemeinderat Dr. Hermann merkte an, dass er den Überschuss positiv sehe. Der Bürgermeister berichtete kurz zu den geplanten Unterhaltungsmaßnahmen. Zum vorliegenden Betriebsplan wurde die Zustimmung erteilt. Der Bürgermeister gab bekannt, dass für das Mulchen von Waldwegen im laufenden Jahr weitere 892,50 € und den Holzeinschlag 1.892,10 € aufgewendet wurden. Dem stehe ein Holzerlös von 1.836,83 € gegenüber. Der Bürgermeister gab bekannt, dass er auf den 25.01.2023 die nichtöffentliche Versammlung der Jagdgenossenschaft einberufen wolle.

5. Der Bürgermeister berichtete, dass die Gemeinde mit den beiden installierten Geschwindigkeitsmessgeräten in der Haagener sowie in der Mühlenstraße gute Erfahrungen gesammelt hat. Der Montageort in der Haagener Straße konnte nach Lieferung eines Geräteträgers auf die Höhe der Stromumsetzstation am östlichen Ortsaus-/eingang verlegt werden, was sich bereits positiv auswirke. Unter Nutzung eines kurzfristigen Angebots für eine Doppelbestellung habe er aus zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln ein weiteres Gerät beschafft, welche an der L134 (nördliche Ortseinfahrt) installiert wird. Neben der Sichtbarmachung für die Kraftfahrer werden Verkehrsdaten erhoben. Zur Beantwortung einer Anfrage von Gemeinderätin Zimmermann wurden für die Zeit vom 01.12.22 bis 08.12.22 folgende Messergebnisse bekannt gegeben:
- Ortseinfahrt von Haagen kommend (50 km/h): 88,06 % bzw. 11.019 KraftfahrerInnen halten diese ein. 11,14 % bzw. 1.394 Kfz: 51 bis 70 km/h, 0,80 % bzw. 99 Kfz: 71-90 bzw. 91-110 km/h.
 - Ortsausfahrt Richtung Haagen (50 km/h): 67,32 % bzw. 9.580 Kfz halten diese ein. 30,53 % bzw. 4.345 Kfz: 51 bis 70 km/h, 2,06 % bzw. 292 Kfz sowie 0,09 % bzw. 13 Kfz: 71 – 90 km/h bzw. 91 bis 110 km/h.
 - Mühlenstraße von Schallbach kommend (30 km/h): 68,83 % bzw. 1.700 KraftfahrerInnen halten diese ein. 23,85 % bzw. 589 Kfz: 31 bis 40 km/h, 6,27 % bzw. 155 Kfz: 41 – 50 km/h, 0,85 % bzw. 21 Kfz: 51 – 60 km/h, 0,20 % bzw. 5 Kfz: 61 – 70 km/h.
 - Mühlenstraße Richtung Schallbach (30 km/h): 45,54 % bzw. 1.063 KraftfahrerInnen halten diese ein. 38,95% bzw. 909 Kfz: 31 - 40 km/h, 12,38 % bzw. 289 Kfz: 41 – 50 km/h, 2,40 % bzw. 56 Kfz: 51 – 60 km/h, 0,26 % bzw. 6 Kfz: 61 – 70 km/h, 0,09 % bzw. 13 Kfz: 71 – 90 km/h bzw. 91 – 110 km/h bis 110 km/h.

Fazit:

Die Verkehrsbelastung der K 6344 (Haagener Straße) nimmt mit den sich hieraus ergebenden Begleiterscheinungen zu. Auf Wochenbasis errechnet sich eine Jahresmenge von über 1,3 Millionen Fahrzeugen. In der Mühlenstraße sei es mit der Verkehrsmoral erheblich schlechter bestellt. Dies trotz zwei die Fahrbahn verengender Brücken sowie zweier nach der letzten Brücke (Richtung Schallbach) einmündender Landwirtschaftswege, welche regelmäßig von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden. Der Bürgermeister richtete an die KraftfahrerInnen die Aufforderung, die geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen zu respektieren. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Kraftfahrzeuge bewegenden Personen in der Regel selbst mit ihren Familien als Fußgänger und Radfahrer auf den Straßen unterwegs seien. Auch fänden diese es bestimmt nicht klasse, wenn sich vor der eigenen Haustür teilweise eine Rennstrecke entwickle. Da die Einhaltung der Verkehrsregeln für mache KraftfahrerInnen nur über den Geldbeutel funktioniere, werde sich die Gemeinde um Messungen des Landratsamtes bemühen. Auf Frage von Gemeinderätin Zimmermann berichtete der Bürgermeister, dass die Fahrzeiten in Erfahrung gebracht werden können. Gemeinderätin Dr. Klein sprach die im Rahmen der Erschließung des Neubaugebiets notwendig werdende Sanierung der Mühlenstraße mit Einplanung von Fahrbahnverengungen an. Der Bürgermeister gab bekannt, dass

- am 26.10.2022 die Verbandsversammlung des Wasserverbands Südliches Markgräflerland tagte, in welcher u.a. der Jahresabschluss 2021 mit Prüfbericht, eine Aufstockung beim technischen Personal sowie der Wirtschaftsplan 2023 beschlossen wurden
- am 16.11.2022 die Verbandsversammlung des Abwasserverbands Unteres Kandertal statt fand, in welcher u.a. die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2019 neu beschlossen, ein Beitrittsbeschluss zur Ermäßigung der Kreditemächtigung 2022 gefasst sowie zur Übernahme von Tätigkeiten durch den Wieseverband berichtet wurde. Die Beratung über den Haushaltsplan 2023 wurde vertagt
- für zwei nachzurüstende Signal-/ Warngeräte sowie sechs Materialholster der Feuerwehr 585,-- € aufzuwenden waren.
- aufgrund der infolge Abnutzung/ Alters sich mehrenden Reparaturanfälligkeit der Einsatzjacken der Feuerwehr (Kosten 185,-- € + MWST pro Jacke) schon aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine Neubeschaffung anstehe. Ersetzt werden müssen auch die über 20 Jahre alten Handlampen. Beides wird in den Entwurf des Haushaltsplans 2023 aufgenommen
- gestern im Sitzungszimmer der erste Seniorenkaffee von der Kirchengemeinde ausgerichtet wurde, an welchem 21 Personen teilnahmen. Da die Verwaltung über keine haushaltstechnische Ausstattung verfügt, habe er unter Nutzung von Angeboten einen Kaffeevollautomaten, eine Filterkaffeemaschine, eine Geschirrspülmaschine, einen Wasserkocher sowie eine Erstausrüstung für 1.650,-- € gekauft. Die betreuenden Damen sowie Senioren haben sich über die Unterstützung/ Möglichkeiten sehr gefreut. Den Dank gebe er gerne an den Gemeinderat weiter

5. - als Anteil für den Workshop Mobilität 145,78 € zu entrichten waren
- am 15.11.22 unter Regie des FC 1954 Wittlingen eV die Terminversammlung der Wittlinger Vereine und Institutionen stattfand

6. Gemeinderat Dr. Hermann berichtete zu einem Problem bei der Nutzung des kleinen Gemeindefaßes. Gemeinderätin Dr. Klein informierte, dass der Grünstreifen an der Haagener Straße von Frau Hofer-Hermann sowie ihr nochmals gemäht wurde. Der Bürgermeister verwies auf den Umstand, dass es sich um die letzte Sitzung im zu Ende gehenden Jahr handeln dürfte. Er bedankte sich beim Gemeinderat für den offenen, fairen, wertschätzenden Umgang und sprach die wesentlichen Ereignisse im zu Ende gehenden Jahr an. Freiwillige aus allen Bevölkerungsschichten engagierten sich für die weitere Impfkampagne sowie die Bürgerfeste, was er gerne fördere und persönlich unterstütze. Er sprach allen Engagierenden den Respekt sowie den Dank der Gemeinde aus. Besonderen Dank verdienten die Personen, welche sich bei nahezu jeder Aktion zur Verfügung stellen und die Ärmel hochkrempelten. Er merkte an, dass das Dorf lebe und pulsiere, was genau dem entspreche, was ein Dorf im besten Sinne ausmache. Gemeinderat Dr. Hermann bedankte sich beim Bürgermeister für dessen Engagement sowie die Unterstützung bei den angesprochenen Veranstaltungen. Gemeinderätin Dr. Klein dankte den Verantwortlichen des Adventszaubers für ihr Engagement.

7. Keine Fragen/Anregungen des Bürgers.

Michael Herr, Bürgermeister